

Gerhard Schone

"Der Laden"

Visit "[Der Laden](#)" on MotoLyrics.com

War es Traum oder wirklich,
Als ich in dieser Stadt
Irgendwo in Gedanken einen Laden betrat?
Hinterm Tisch dieser HÄndler
Wirkte irgendwie fremd.
Verborg mÄsam zwei FIÄgel unterm lichtweiÄen
Hemd.

Das Regal war bis unter die Decke
Voll mit TÄten und Schachteln gestellt.
Doch I'm DÄmmerlicht konnt ich nicht sehen,
Was die eine um die andre enthÄlt.

Nun, ich fragte den HÄndler:
"Was verkaufen Sie hier?"
"Alles was Sie sich wÄnschen, alles gibt es bei mir.
Das, wonach Sie sich sehnen,
Was Sie froh machen kann,
Was Sie schon nicht mehr hofften, alles biete ich an."

Oh, wie hab ich mich da vor dem HÄndler
Mit dem WÄnscheaufsagen beeilt:
"Sie, ich mÄchte das Schweigen der Waffen
Und die BrÄtchen viel besser verteilt.

Mehr Verstand in die KÄpfe,
Aus den Augen die Gier,
Eltern Zeit fÄr die Kinder,
Achtung vor jedem Tier.
Helle Zimmer fÄr alle,
Arbeit je nach Talent."
Als ich Luft holen wollte, sprach er: "Kleinen Moment!

Sicher haben Sie mich falsch verstanden,
Wie ich hÄr, wollen Sie FrÄchte von mir,
Ach nein, nein, ich verkauf keine FrÄchte,
Nur die Samen dafÄr."

